

Care4U

IO4 Handbuch für Aus- und Weiterbildungszentren im Gesundheitswesen und in der Pflege

Verteiler: vertraulich

Partner: EOLAS, BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH

Datum: 11.01.2019

Sie sind berechtigt zu:

- **Teilen** — das Material zu kopieren und in jeglichem Medium oder Format weiterzugeben
- **Bearbeiten** — die Reihenfolge zu ändern, das Material anzupassen und für alle Zwecke, auch kommerzielle, auf dem Material aufzubauen
- Solange Sie die Lizenzbedingungen einhalten, kann der Lizenzgeber diese Genehmigung nicht widerrufen.

Unter den folgenden Bedingungen:

- **Quellenangabe** — Sie müssen die [Quelle entsprechend zitieren](#), einen Link zu Quelle angeben und [offenlegen, ob Änderungen vorgenommen wurden](#). Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht so, dass man daraus schließen könnte, dass der Lizenzgeber die Nutzung freigegeben hätte.
- **Keine zusätzlichen Auflagen** — Sie dürfen keine rechtlichen Auflagen oder [technische Maßnahmen](#) vorsehen, die eine rechtliche Einschränkung für andere bedeuten würden, alles zu tun, was durch die Lizenz erlaubt ist.

Anmerkungen:

- Für jene Teile des Materials, die öffentlich zugänglich sind, oder für die ihre Nutzung durch eine definierte [Ausnahme oder Beschränkung](#) gestattet ist, müssen Sie sich nicht an die Lizenz halten.
- Es wird keine Garantie eingeräumt. Die Lizenz gibt Ihnen möglicherweise nicht alle für jeglichen Aspekt Ihres Verwendungszwecks erforderlichen Berechtigungen. Beispielsweise können andere Rechte wie [Persönlichkeits- oder Datenschutz](#) die Nutzung des Materials einschränken.

© Copyright 2018. Das CARE4U - Konsortium

Zum CARE4U Konsortium gehören:

Nummer	Kurzname	Langname
1	HI-IBERIA	HI IBERIA INGENIERIA Y PROYECTOS SL
2	EOLAS	EOLAS S.L.
3	BIM	BRAIN INJURY MATTERS (NI)
4	BEST	BEST INSTITUT FÜR BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG UND PERSONALTRAINING GMBH
5	SEC	Fundația Centrul Educațional Spektrum

Version	Datum	Anmerkung
01	11.01.2019	Erste Fassung
02	27.03.2019	Inhalte für Aus- und Weiterbildungszentren von BEST eingefügt
03	30.04.2019.	Inhalte von SEC entwickelt - Kapitel 3. und 5., Überarbeitung Kapitel 4 (von BEST ausgearbeitet)

1. Einleitung	4
2. Das Projekt CARE4U	5
3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde	6
4. Leitfaden für Erwachsenen- und Berufsbildungsanbieter zur Integration von CARE4U- Materialien in bestehende Schulungsangebote	7
5. Abschlussbemerkungen	14
6. Literaturhinweise	15

1. Einleitung

Die CARE4U-Handbücher wurden entwickelt, um zielgruppengerechte Leitfäden, Berichte, Empfehlungen und Begleitmaterialien zu erstellen, die eine Verbreitung und Implementierung des Projekts unterstützen.

Um den unterschiedlichen Stakeholdern den Umfang, die Ziele und den Inhalt von CARE4U zu kommunizieren, wurden mehrere Handbücher und Leitfäden erstellt, die auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten sind. Diese Leitfäden beschreiben die Erkenntnisse und Projektergebnisse, Trainingsmethoden und -inhalte, Kommunikationswege, Lernaktivitäten und Lernziele.

Jedes Handbuch hat unterschiedliche Ziele und Interessensgruppen:

- CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige
- CARE4U Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege
- CARE4U Handbuch für Aus- und Weiterbildungszentren für Gesundheitswesen und Pflege
- CARE4U Strategiehandbuch

Jedes der Handbücher wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen der Zielgruppe entwickelt und hat das Ziel, mit dem CARE4U-Lernen Bewusstsein und Engagement zu stärken.

Das CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige. Ein Handbuch mit allen Informationen, die (zukünftige) BetreuerInnen benötigen, um die Lernmethode, Plattform und Inhalte für ihre täglichen Aufgaben zu nutzen. Deshalb beschreibt es die Anwendung der Lernmethode und -plattform und schafft Bewusstsein für die Wichtigkeit der bereitgestellten Lerninhalte. Das Handbuch ist eine Anleitung um die Zielgruppe zu informieren, mit welcher Haltung sie das Lernen nutzen kann und was sie tun muss, um den maximalen Erfolg mit CARE4U zu erzielen und die Erkenntnisse an die Pflegebedürftigen weiterzugeben. Es enthält einen Abschnitt für potenziell und aktuell Pflegebedürftige, um bei ihnen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der von ihren BetreuerInnen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu schaffen.

Das CARE4U-Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege beschreibt, wie man die Projektergebnisse nutzen kann, um die PflegerInnen besser vorzubereiten und zu unterstützen und das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu wecken. Es enthält alle Informationen, die Einrichtungen, welche Gesundheits- und Pflegedienste anbieten und (zukünftige) Pflegekräfte unterstützen, benötigen, um diese Pflegekräfte besser vorzubereiten und zu stärken, das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu schärfen. Ziel ist, Bewusstsein für den Wert des vorgeschlagenen Ansatzes des voneinander Lernens für die Dienstleistungen in diesem Einflussbereich zu schaffen.

Thema des CARE4U - Handbuchs für Aus- und Weiterbildungszentren im Gesundheitswesen und in der Pflege ist die Aufnahme und Nutzung der Projektergebnisse, diese in die laufenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für (angehende) Pflegekräfte zu integrieren. Ziel ist eine Akzeptanz für das Projekt, seine Ergebnisse und den Ansatz des voneinander Lernens sowie für den Lehrplan und die entsprechenden Lerninhalte durch die Kranken- und Altenpflegeschulen und Weiterbildungsinstitute zu erreichen. Es wird daher erklärt, wie die Projektergebnisse verstanden und genutzt werden können und wie diese in Aus- und Weiterbildungsaktivitäten

integriert werden können, ebenso wie der Sektor von dem vorgeschlagenen Ansatz profitieren kann.

Das CARE4U-Strategiehandbuch für europäische, nationale, regionale und lokale Behörden aus den Bereichen Berufsaus- und Weiterbildung, Gesundheitswesen und Pflege beschreibt, wie die Projektergebnisse in die generelle Bildungs-, Gesundheitsvorsorge- wie auch Pflegepolitik auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene integriert werden könnten. Der erste Teil soll das Bewusstsein von BeamtInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen für den Wert der Projektergebnisse in einer besseren Gesundheitsversorgung und Pflege wecken und zeigen, wie diese zur Steigerung von Effizienz und Breitenwirkung beitragen können. Ziel des zweiten Teils ist, BeamtInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen die Notwendigkeit zu kommunizieren, die generierten Wissens- und Lernerkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung von (zukünftigen) PflegerInnen zu integrieren.

Die Leitfäden werden durch ein CARE4U Partnerhandbuch ergänzt, das sich an die MitarbeiterInnen, TrainerInnen, PädagogInnen und alle Personen richtet, die für die Partnerorganisationen des Konsortiums und für Dritte, die an der Übernahme der Projektergebnisse interessiert sind, arbeiten. Dieses Handbuch ist vertraulich und steht daher nur den Mitgliedern des Konsortiums und Dritten zur Verfügung, die eine Kooperationsvereinbarung mit dem Konsortium unterzeichnet haben.

Das vorliegende Handbuch ist somit Teil einer Reihe von CARE4U – Leitfäden, es kann als eigenständiges Dokument gelesen werden.

2. Das Projekt CARE4U

Europa hat eine alternde Bevölkerung, zusammen mit Kürzungen im öffentlichen Gesundheitswesen erhöht das den Bedarf an Pflegekräften, auch in der häuslichen Pflege. Der Pflegebereich ist ein wachsender Beschäftigungssektor, für den in ganz Europa immer mehr ArbeitnehmerInnen benötigt werden. Trotz der Beschäftigungschancen verfügt die Mehrheit der Heimpflegekräfte nicht über eine ausreichende Ausbildung für die Aufgaben, die sie regelmäßig erfüllen müssen, da sie mehr theoretischen Unterricht als praktische Ausbildung für Pflege daheim erhalten. Darüber hinaus wurden bei der Ausbildung die Unterschiede in Bezug auf Pflegestandards und Praxisbeispiele für die verschiedenen EU-Länder nicht berücksichtigt, wodurch die Chancen und Möglichkeiten der Pflegekräfte einschränkt sind.

Angemessene Ausbildung für den Bereich häusliche Pflege ist aus zwei Gründen erforderlich: Zum einen verbessert angemessene Ausbildung die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen und zum anderen sind bessere und innovative Ausbildungsmöglichkeiten erforderlich, um Risiken zu vermeiden.

Ziel von „Health for Caregivers United“ (CARE4U) ist eine Erweiterung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Pflegekräften mit Schwerpunkt auf praktischen Fähigkeiten und Beratung, außerdem soll die Beschäftigungsfähigkeit von Pflegekräften verbessert werden, indem sie dabei unterstützt werden, die EU-Richtlinien und bewährte Verfahren in jedem Partnerland einzuhalten. Dieser Austausch von Fähigkeiten und Kompetenzen wird durch eine Online-Lernplattform erleichtert.

Die CARE4U-Plattform soll die gesundheitsbezogenen, sozialen und technischen Kompetenzen von Menschen verbessern, die Chancen am Arbeitsmarkt erhalten und/oder behalten wollen. Das Online-Lernen - kombiniert mit Beratung durch Fachleute - wird es BetreuerInnen und Pflegepersonal ermöglichen, bestehende Fähigkeiten zu erweitern oder neue zu entwickeln.

Das Ziel von CARE4U ist die Bereitstellung eines E-Learning-Webportals, das es den NutzerInnen ermöglicht, nach spezifischen Inhalten und Themen zu suchen oder nach empfohlenen Lern- und Weiterbildungsmaterialien, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die Inhalte sind:

- Probleme bei Pflegeaufgaben, die häufig vorkommen (körperliche und sensorische, kognitive, emotionale, sprachliche, soziale Verhaltensweisen und Kommunikation),
- Gesundheitsförderung (Ernährung und Diäten, Schlaf, körperliche Aktivitäten, Geselligkeit, Sturzprävention, Hygiene, Erste Hilfe, Freizeitaktivitäten),
- Beratung für die eigene Entwicklung (Kompetenzerweiterung, Reflexion und Problemlösungskompetenz).

CARE4U bietet Lernunterstützung an, um den Anforderungen von Pflegekräften und Arbeitssuchenden im Pflegebereich gerecht zu werden. Zu den längerfristig indirekt Begünstigten gehören PatientInnen ebenso wie der gesamte Pflegesektor. Die HauptnutzerInnen von CARE4U sind somit:

- Unerfahrene BetreuerInnen, die in einem sicheren Rahmen von erfahrenen BetreuerInnen beraten werden,
- Arbeitsloses Pflegepersonal das Ausbildung benötigt, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern,
- BetreuerInnen und Pflegepersonal mit Bedarf an zusätzlicher Beratung durch Fachleute zu bestimmten Themen,
- PatientInnen und der gesamte Pflegesektor sind die indirekte Zielgruppe von CARE4U, da sie von der personalisierten und bedarfsgerechten Ausbildung durch CARE4U profitieren.

3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde

Das **CARE4U - Handbuch für Aus- und Weiterbildungszentren im Gesundheitswesen und in der Pflege** beschreibt für Erwachsenenbildungsanbieter und Berufsbildungsinstitute, wie sie die Ergebnisse des Care4U - Projekts übernehmen und nutzen können, wie diese in ihre regulären Aus- und Weiterbildungsaktivitäten integrierbar sind und wie der Sektor von dem vorgeschlagenen Ansatz profitieren kann. Dieses Handbuch ist eine Informationsquelle und ein Leitfaden für die Konzeption, Planung und Durchführung eines Ausbildungsprogramms für Personen, die im Pflegebereich arbeiten. Es handelt sich um ein umfassendes Dokument, das beispielhaft Prozesse der Vorbereitung eines Weiterbildungskurses oder einer Bildungsmaßnahme veranschaulicht, um Fähigkeiten und Kompetenzen von Pflegekräften zu verbessern.

4. Leitfaden für Erwachsenen- und Berufsbildungsanbieter zur Integration von CARE4U - Materialien in bestehende Schulungsangebote

WARUM MAN DIE CARE4U – ERGEBNISSE IN BESTEHENDEN PROGRAMMEN NUTZEN SOLLTE

Es ist bekannt, dass Europa mit alternden Gesellschaften konfrontiert ist. Als Reaktion darauf werden die Berufe des Pflegebereichs vielfältiger und spezialisierter, um auf die individuellen Bedürfnisse der zu Betreuenden einzugehen. Das bedeutet auch, dass die Anforderungen an das medizinische Personal steigen.



Literatur-empfehlung

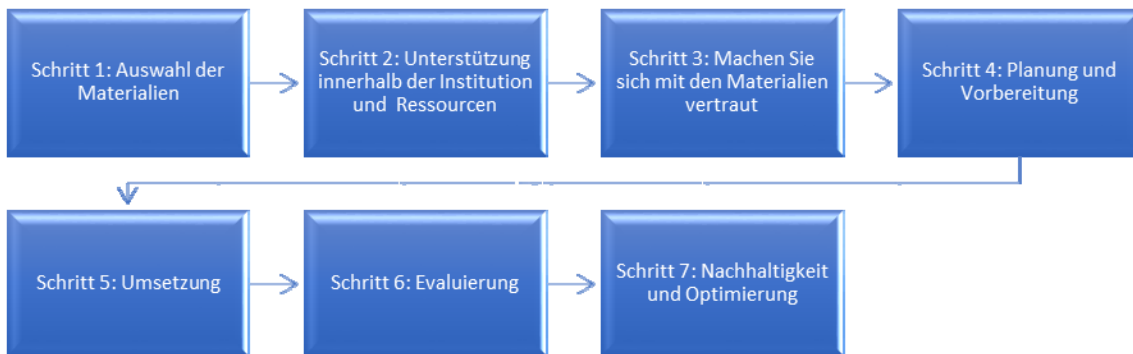
Der von GCoA veröffentlichte Bericht beschreibt die Situation der alternden Gesellschaften in ganz Europa. Er enthält vielfältige Informationen und Daten und präsentiert einen Ansatz zum Thema "Beziehungsbasierte häusliche Pflege".

Global Coalition on Aging GCoA (2018). RELATIONSHIP-BASED HOME CARE: A Sustainable Solution For Europe's Elder Care Crisis. Quelle:
https://globalcoalitiononaging.com/wp-content/uploads/2018/06/RHBC_Report_DIGITAL.pdf

Pflegeberufe sind für die Gesellschaft sehr wertvoll und können sehr erfüllend sein. Es sind aber auch Berufe, die ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Resilienz erfordern. Die im Rahmen des Projekts CARE4U gesammelten Informationen sind auf der Plattform <https://care4u.hi-iberia.es:4533/> verfügbar, sie unterstützen die berufliche Entwicklung von Pflegekräften und vermitteln ihnen Fähigkeiten, um die tagtäglich neuen Anforderungen, mit denen sie in ihrem Beruf konfrontiert sind, zu meistern.

WIE MAN DIE CARE4U MATERIALIEN FÜR BESTEHENDE SCHULUNGEN NUTZEN KANN

Die CARE4U - Materialien wurden gesammelt, um bestehende Ausbildungsprogramme für Pflegekräfte zu unterstützen, zu ergänzen und zu verbessern. Generell betrachtet werden sie das Wissen der Auszubildenden über einzelne Themen aus dem Bereich der Pflege, z.B. Erste Hilfe, erweitern. Die Materialien werden auch beim Umgang mit beruflichen Belastungen helfen, indem sie Kompetenzen verbessern, für sich selbst (Belastbarkeit, Stressmanagement) und die Betreuten (Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen) zu sorgen. Das folgende Kapitel gibt Aus- und Weiterbildungsanbietern Tipps zur Nutzung der Ergebnisse des Projekts CARE4U. Es wird ein 7-stufiger Leitfaden zur Integration der CARE4U - Erkenntnisse in bestehende Trainings- und Bildungsangebote für Pflegekräfte präsentiert.



Schritt 1

Auswahl der Materialien

Tipps für die
Auswahl von
Materialien

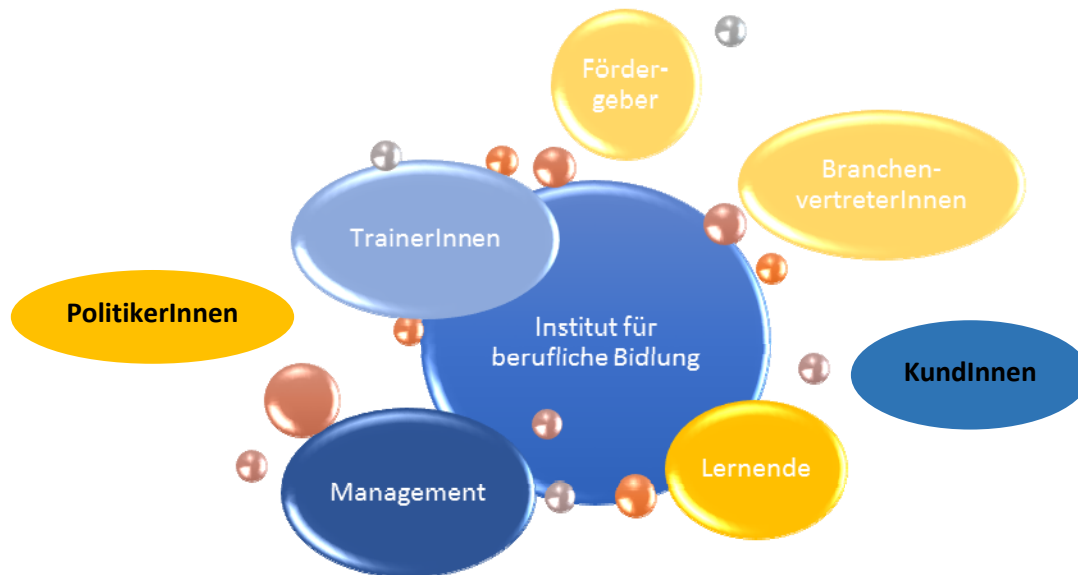
- Welche Materialien könnten für welche Schulungsangebote unterstützend sein?
- Welche Themen sind für die Institution von Interesse?
- Gibt es eine spezifische Zielgruppe, die von den Materialien profitieren könnte?
- Gibt es eine bestimmte Institution/Örtlichkeit/Community für die Sie arbeiten, die von den Materialien profitieren könnte?

Sehen Sie als ersten Schritt die auf der Projektplattform CARE4U verfügbaren Materialien durch. Arbeiten Sie die verschiedenen Ressourcen durch, um einen Überblick über die bereitgestellten Inhalte zu erhalten. Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, Materialien auszuwählen, die zu Ihrem Schulungsangebot passen.

Sobald Sie die für Sie richtigen ausgewählt haben, können Sie mit der Erarbeitung eines Plans beginnen, wie Sie diese in die von Ihrer Institution angebotenen Programme integrieren können. Abhängig von Ihrem Schulungsangebot und den Ressourcen Ihres Institutes können Sie den Umfang der Übernahme entscheiden. Möchten Sie die

CARE4U - Ressourcen in einer Klasse, einem Ausbildungsprogramm oder an einem Standort einsetzen? Abhängig von Ihrer Entscheidung ist der nächste Schritt, die Verantwortlichen für die jeweilige Klasse, das Ausbildungsprogramm/den Standort usw. einzubeziehen.¹

¹ Universität Michigan, Institute of Gerontology & the National Association of Chronic Disease Directors (2009)

Schritt 2
Unterstützung innerhalb der Institution und Ressourcen


Die spezifischen Anforderungen an die Ressourcen einer Institution variieren je nach Situation und Aufbau Ihrer Organisation und dem Umfang der Nutzung der CARE4U - Materialien für bestehende Kurse. Treffen Sie sich mit allen Führungskräften, um organisatorische Unterstützung zu erhalten. Nutzen Sie eines der ersten Treffen, um Einverständnis mit den beteiligten Personen zu erreichen, indem Sie Kerninformationen über die Materialien weitergeben und Werkzeuge und Techniken vorstellen. Versuchen Sie, die Nutzung der Materialien in die laufenden routinemäßigen Aktivitäten zu integrieren, damit sie Teil des Schulungsangebots werden. Je nach Struktur und Einbindung Ihrer Institution wird empfohlen, ein Treffen mit den beteiligten Stakeholdern, z.B. aus der Branche o. a., zu organisieren. Informieren Sie alle über Ihre Pläne mit dem Lernmaterial und betonen Sie dessen Nutzen für die Lernenden.

Außerdem sollten die TrainerInnen so früh wie möglich einbezogen werden. Ein Team von MitarbeiterInnen ist erforderlich um zu planen, wie die CARE4U - Ressourcen in bestehende Kurse eingebunden werden können und um diese neuen Formate zu realisieren. Um die am besten für diese Aufgaben qualifizierten MitarbeiterInnen zu finden, befragen Sie diejenigen, die bereits Erfahrungen mit einem der Themen haben, die Sie einbeziehen möchten, oder die einen entsprechenden Ausbildungshintergrund haben. Treffen Sie Ihre Auswahl und binden Sie die Betreffenden ein. Es wird auch empfohlen, eineN ProgrammkoordinatorIn zu benennen, die/der für die Gesamtkoordination und den Ablauf der Programmplanung, -durchführung und -evaluierung verantwortlich ist. Je nach den Ressourcen der Institution können Sie selbst diese Rolle übernehmen, oder eineR der TrainerInnen oder die/der ProgrammkoordinatorIn der Organisation. Wenn diese Rolle auf mehrere MitarbeiterInnen verteilt wird, stellen Sie sicher, dass alle gleich gut geschult sind und, wenn möglich, die/den gleicheN VorgesetzteN haben.

Um die Unterstützung der PädagogInnen, die in diesem Zusammenhang eine große Verantwortung tragen, sicherzustellen wird empfohlen, die Vorteile der Integration zusätzlicher Materialien in bestehende Kurse zu betonen. Zusätzlich kann man hervorheben, dass diese Position deren berufliche Entwicklung fördert. Wenn ein erheblicher zusätzlicher Arbeitsaufwand erforderlich ist oder außergewöhnliche Leistungen erbracht werden, sollte man dies anerkennen und belohnen.

Weitere erforderliche Ressourcen sind Mittel für das Ausdrucken von Schulungsunterlagen, Zugang zu einem PC, Internetanschluss, Beamer, Papier, Stifte und ein Flipchart.²

Schritt 3 Machen Sie sich mit den Materialien vertraut

Die CARE4U - Materialien sind sehr praxisorientiert und können für PflegerInnen hilfreich sein. Darin geht es um:

- Eigenverantwortung und Entwicklung, z.B. Resilienz, Umgang mit Emotionen und Stress
- häufige Fragen in der Pflege, z.B. Umgang mit schwierigen PatientInnen
- technische Unterstützung, z.B. Apps für Erste Hilfe
- Gesundheitsvorsorge, z.B. Wellness oder Ernährung

Überprüfen Sie die Materialien sorgfältig. Wenn Änderungen vorgenommen werden müssen, damit sie zu Ihrem Bildungsangebot passen, überarbeiten Sie die betreffenden Dokumente entsprechend. Erstellen Sie Ausdrücke und berücksichtigen Sie zusätzlichen Platz, damit die AusbilderInnen Anmerkungen oder ergänzende Informationen hinzuzufügen können.³

Schritt 4 Planung und Vorbereitung

VORBEREITUNG FÜR DIE TRAINERINNEN

Wie in den ersten Schritten beschrieben wird empfohlen, AusbilderInnen so schnell wie möglich einzubeziehen. Beginnen Sie mit einem Auftakt-Meeting, bei dem die PädagogInnen über das Projekt, die Ressourcen und deren Einbeziehung in bestehende Kurse informiert werden. Entwickeln Sie einen Plan für die Implementierung des Materials in Ihre bestehenden Angebote:

- Präsentieren Sie die Materialien, die Sie - in Absprache mit den TrainerInnen - verwenden möchten.
- Definieren Sie deren Anwendungszweck und Einsatz in der Ausbildung (z.B. als praktische Demonstration, Übung, etc.).

² Universität Michigan, Institute of Gerontology & the National Association of Chronic Disease Directors (2009)

³ ebd.

- Bitten Sie um ein Konzept mit Vorschlägen für die Einbindung der CARE4U - Materialien in deren Kurse. Aspekte, die in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen sind: Lernsituation (Präsenzeinheiten, Methodenmix, Gruppenarbeit), Evaluierung, etc.
- Finden Sie heraus, was die TrainerInnen für die Umsetzung benötigen. Wie viel Zeit ist erforderlich? Spezifisches Wissen? Ressourcen? Gibt es zusätzliche Kosten? Etc.⁴

DIE ZENTRALE ROLLE UND DIE KOMPETENZEN DER AUSBILDNERINNEN

Die ausgewählten TrainerInnen, die CARE4U - Materialien in ihre Kurse aufzunehmen, sollten schon Erfahrung haben und die Inhalte der Tools kennen, sie sollten sich mit den Ressourcen vertraut gemacht haben. Sie sind verantwortlich für die Vorbereitung der Schulungsräumlichkeiten, des Lernumfeldes und der benötigten Materialien sowie für die umfassende Betreuung der Lernenden während der Ausbildung.

LERNUMGEBUNG

Es ist wichtig, dass sich die Lernenden mit der Nutzung der Unterlagen während der Fortbildung wohlfühlen und dass sie die erforderliche Unterstützung sowie Materialien zur aktiven Teilnahme am Kurs erhalten: Die AusbilderInnen werden gebeten, die erforderliche technische Ausrüstung vorzubereiten und einen reibungslosen Ablauf der Nutzung zu gewährleisten. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz für Gruppenarbeit und Plenarsitzungen vorhanden ist. Achten Sie darauf, dass genügend Stühle und Tische für die TeilnehmerInnen zur Verfügung stehen.⁵

DAUER DER WEITERBILDUNG



Hinweis

Die Dauer der Schulungsmassnahme sollte mit den Lerninhalten korrespondieren.

Bedenken Sie den bisherigen Zeitbedarf des Kurses. Wie lange dauert er? Gibt es eine Mittags- oder Kaffeepause, gibt es einen Teil am Vormittag und/oder nachmittags? Der Zeitplan sollte angepasst werden entsprechend der erforderlichen Dauer der Arbeit mit dem Material, nicht nur für dessen Bearbeitung, sondern auch für die Vor- und Nachbereitung. Die

AusbilderInnen werden gebeten, den Umfang der Inhalte an den Zeitplan des Kurses anzupassen. Zu viele Informationen in einem Lernabschnitt würden die TeilnehmerInnen überfordern, was zu Frustration und Demotivation führen kann.⁶

⁴ Universität Michigan, Institute of Gerontology & the National Association of Chronic Disease Directors (2009)

⁵ ebd.

⁶ ebd.

LERNMATERIALIEN

Die/der AusbilderIn bereitet das Übungsmaterial, das für ein adäquates Training benötigt wird, vor. Zusätzlich zu Bereitstellung von Flipchart-Papier, Stiften, Notizblocks, Beamer und Computer sollten das Herunterladen einer App, das Drucken von Handouts usw. vor Beginn des Trainings erledigt werden.⁷

Schritt 5 Umsetzung

PRÄSENZVERANSTALTUNG ODER ONLINE-LERNEN

Unten stehend einige Beispiele für Aktivitäten im Präsenzlernen, in die CARE4U - Materialien eingebaut werden können:

- Einzelarbeiten: die Lernenden arbeiten selbständig
- Gruppenarbeiten: die Lernenden arbeiten in kleinen Gruppen
- Lern-Paare: die Lernenden arbeiten jeweils zu zweit
- Plenum: die ganze Gruppe bearbeitet/diskutiert gemeinsam ein Thema

Methoden:

- Brainstorming/Mindmapping: die Lernenden werden gebeten, Ideen zu sammeln, keine spezielle Ordnung erforderlich
- Bildergalerie: die erarbeiteten Blätter werden als Ausstellung aufgehängt, alle können vorbeigehen und die Inhalte lesen
- Rollenspiele: die Lernenden agieren in Rollen oder stellen eine Situation nach
- Voneinander lernen: die Lernenden werden gebeten, einen Workshop zu erarbeiten und andere unter Supervision zu schulen⁸
- Problembezogenes Lernen/Fallstudien: Fälle und Probleme aus dem wirklichen Leben bearbeiten
- (klein) Projektarbeit

Mögliche Aktivitäten für Lernen mit kombinierten Methoden, in die CARE4U - Materialien integriert werden können (Beispiele):

- Rotationsmodell: eine Situation, bei der die Auszubildenden zwischen verschiedenen Lernmethoden wechseln, mit zumindest einer Station, die Online-Lernen beinhaltet.⁹
- Flex-Modell: Das Lernen der TeilnehmerInnen erfolgt auf der Grundlage eines individuell angepassten Zeitplans.¹⁰

⁷ ebd.

⁸ UNICEF (2013)

⁹ Definition (EN): <https://www.christenseninstitute.org/blended-learning-definitions-and-models/>

¹⁰ Definition (EN): ebd.

- Verkehrtes Klassenzimmer: Die TeilnehmerInnen erarbeiten Übungen /lösen Aufgaben im Voraus online. Zur Besprechung der Aufgabe wird die folgende Präsenzeinheit verwendet.¹¹

Schritt 6 Evaluierung

Die Evaluierung von Materialien, die für Schulungen verwendet werden ist wichtig, um deren Wirksamkeit zu belegen, um kontinuierliche Unterstützung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Ressourcen weiter verwendet werden. Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel, wie man Cluster zur Unterstützung der Evaluierung bilden kann, es werden Ergebnisse definiert, die Sie erreichen möchten:

Ressource	Ziel	Details	Verwendung im Kurs
"Umgang mit Emotionen" (18 Seiten, pdf)	Vorbereitung der Lernenden auf schwierig zu Betreuende, Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger Situationen durch Erkennen der emotionalen Lage der betreuten Person	Definition, Emotionen erkennen, negatives Denken, Fragebogen zu emotionaler Intelligenz	Ergänzung zu den Themen "Kommunikations- und Beziehungsstruktur", z.B. Verwendung des Fragebogens, Grundlage für ein Rollenspiel, Arbeit mit Fallstudien

Die/der ProgrammkoordinatorIn ist verantwortlich für die Überwachung der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Durchführung der Kurse sowie der Ergebnisse. Die laufende Bewertung der Programme ist entscheidend für die Dokumentation der Effizienz und der Wirksamkeit des Programms.

Aufgaben in diesem Zusammenhang sind:

- Evaluierung der Maßnahmen: zur Vorbereitung, Umsetzung und Überprüfung
- Evaluierung der Teilnahme: der teilnehmenden Lernenden, der AusbilderInnen, Anderer
- Evaluierung der Ergebnisse: Wirksamkeit erheben, Zufriedenheit von Lehrenden und Lernenden mit dem Programm¹²

Verwenden Sie dazu Umfragen, die entweder intern entwickelt, bereits vorhanden oder online verfügbar sind. Kostenlose Umfrage-Software (Account erforderlich) ist verfügbar z. B. unter: www.surveymonkey.com oder <https://docs.google.com/forms>

¹¹ Definition (EN): <http://www.uq.edu.au/teach/flipped-classroom/what-is-fc.html>

¹² Universität Michigan, Institute of Gerontology & the National Association of Chronic Disease Directors (2009)

Schritt 7 Nachhaltigkeit und Optimierung

Sobald die Materialien in der Institution eingeführt wurden, kann es sinnvoll sein, Zeit und Ressourcen für kontinuierliche Verbesserungen zu verwenden. Einbeziehung von MitarbeiterInnen, Einbindung von Netzwerken etc.

- Informieren Sie sie über diese Initiative und auch über die Ergebnisse durch Präsentationen, E-Mails, Newsletter usw. Verbreitung zu anderen Institutionen, Netzwerke oder Regionen.
- Bieten Sie an, MitarbeiterInnen von kooperierenden Institutionen auszubilden und bieten Sie Möglichkeiten zur Unterstützung an.
- Machen Sie Werbung für das Programm mittels Newsletter, Flyer, social Media, Präsentationen auf Konferenzen und Tagungen, Gesundheitsmessen in SeniorInnenzentren usw.
- Geben Sie sowohl positive als auch negative Erfahrungen weiter, um Anderen zu ermöglichen, den Nutzen aber auch die Schwierigkeiten zu verstehen.¹³

5. Abschlussbemerkungen

Durch die Verwendung dieses Leitfadens haben Anbieter von Erwachsenenbildungs- und Berufsbildungseinrichtungen in ganz Europa folgende Möglichkeiten:

- das Care4U - Lernmaterial an die Erfordernisse ihrer Zielgruppen anzupassen
- eine neue Generation von ungelernten Pflegekräften durch On-the-job-Training auszubilden, basierend auf den Erfahrungen anderer ungelernter und ausgebildeter Pflegekräfte
- Anerkennung und Zertifizierung von Fähigkeiten und Qualifikationen in Europa und darüber hinaus anzubieten
- Reichweiten zu verbessern, indem eine breitere Öffentlichkeit angesprochen wird, da dieser Weiterbildungskurs über ein Online-Tool abzuhalten möglich ist
- Ihr Kursangebot zu erweitern.

¹³ebd.

6. Literaturhinweise

UNICEF (2013). UNICEF Education Kit Handbook. Guidelines for Training of Trainers. Quelle: https://www.unicef.org/supply/files/Education_Kits_User_Manuals_Module_1.pdf

Universität Michigan, Institute of Gerontology & the National Association of Chronic Disease Directors (2009). Implementing a Community-Based Program for Dementia Caregivers: An Action Guide using REACH OUT. National Association of Chronic Disease Directors, Atlanta, GA. Quelle: <http://www.rosalynncarter.org/UserFiles/ReachOutActionGuide.pdf>

Links:

<https://www.christenseninstitute.org/blended-learning-definitions-and-models/>

<https://docs.google.com/forms>

Global Coalition on Aging GCoA (2018). RELATIONSHIP-BASED HOME CARE: A Sustainable Solution For Europe's Elder Care Crisis. Quelle: https://globalcoalitiononaging.com/wp-content/uploads/2018/06/RHBC_Report_DIGITAL.pdf

www.surveymonkey.com

<http://www.uq.edu.au/teach/flipped-classroom/what-is-fc.html>

Zuletzt bearbeitet: 27.02.2019